

W-Seminar im Fach Deutsch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:

Leitfach: Deutsch

WD

Rahmenthema:

„Navy CIS, Tatort, Kurt Wallander, ...“ - Dem Verbrechen auf der Spur

Inhalt des Seminars ist das große Spektrum der Kriminalliteratur. Die Anfänge, die Typologie sowie die unterschiedlichen Formen und die neusten Entwicklungen dieses Genres bilden den Rahmen.

So begegnen wir Klassikern wie Sherlock Holmes und Miss Marple, wagen mit Wallander einen Blick in die dunkle skandinavische Seele und beleuchten die Ermittlungsarbeiten diverser Fernsehkommissare.

Zusätzlich versuchen wir Antworten auf Fragen zu bekommen wie: Was macht einen guten Krimi aus? Seit wann gibt es eigentlich Krimis? Und wie hat sich der Krimi im Laufe der Zeit verändert?

Denn eines steht fest, vergegenwärtigt man sich die Verkaufszahlen der Verlage, hat der Krimi bis heute nichts an seiner Faszination verloren.

Zielsetzung des Seminars ist die Analyse verschiedener Kriminalromane und Krimiformate aus Film und Fernsehen.

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	Grundlagen Analyseverfahren Einblicke in die unterschiedlichen Disziplinen der Kriminalliteratur wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis
11/2	Präsentation erster Zwischenergebnisse Ausarbeitung der Seminararbeit

12/1	Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten Präsentation der Seminararbeiten
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Krimi-Serien im Vergleich: Navy CIS, Numbers, Bones und Co. 2. Der kühle Norden - Die Schwedenkrimis um Kurt Wallander. 3. Das Verbrechen im Wandel? - Das Verbrechen im Kriminalroman von 1900 bis heute. 4. Kinderkrimis: Nach welchen Mustern funktionieren „TKKG“ oder „Die drei ???“? 5. Dan Brown: Die filmische Umsetzung von „Illuminati“ oder „Sakrileg“. 6. Der Name der Rose - Umberto Eco. Ein literarisches Mordmotiv. 7. Stieg Larson. Das Erfolgsrezept einer Trilogie. 8. Mord vor Ort - Krimis mit Lokalkolorit. 9. München, Münster, Berlin - Die Eigenheiten der Tatortkommissare. 10. Friedrich Dürrenmatts „Das Versprechen - Requiem auf den Kriminalroman“ 11. Sherlock Holmes und Miss Marple - Berühmte Detektivfiguren im Vergleich. 	
<p>Es ist ein Besuch des Lehrstuhls bzw. einer Lehrveranstaltung des Lehrstuhls für neuere deutsche Literaturwissenschaften und der Bibliothek der Universität Augsburg geplant.</p>	



W-Seminar im Fach Englisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:

Leitfach: Englisch

WE1

Rahmenthema: 9/11 and its impact on our world

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars (ggf. Bezug zum Fachprofil):

The terror attacks on Sept. 11, 2001 have changed our world permanently and one might even say drastically. The impact can be felt on a political, economic and even personal level.

This seminar will look at the known facts around these attacks, the immediate reaction worldwide and the culture of remembrance, but also at conspiracy theories around the attacks on the World Trade Center. In their seminar papers the participants are expected to deal with the way this traumatic event has been dealt with in the media and the arts (speeches, documentaries, films, short stories, novels, songs) both in the Western and Islamic culture.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p>Überblick über die Ereignisse am 9.11.2001 Unmittelbare Reaktionen auf die Anschläge in der Bevölkerung und vom damaligen Präsidenten George W. Bush (Analyse seiner Reden) Verschwörungstheorien rund um 9/11 Verarbeitung des Ereignissen in Songs (Kurzreferate der Teilnehmer) Erinnerungskultur (Denkmäler, Feiern am Jahrestag) Exkursion in die Universitätsbibliothek Augsburg mit Einführung in die Bibliothek und Datenbankarbeit Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. Literaturrecherche, Informationen adäquat recherchieren, dokumentieren, Quellenprotokoll, exzerpieren) Einführung in das wissenschaftliche Schreiben Sammeln von literarischen oder filmischen Werken als Grundlage für die Seminararbeiten Exemplarische Analyse eines Textes bzw. Textausschnittes</p>
11/2	<p>weitere Recherchen mit dem Ziel, ein Exposé über die geplante Arbeit zu erstellen Vorstellung der Exposés im Seminar individuelle Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern (mindestens je eines) Abgabe der Exposés vor den Osterferien Präsentation der Zwischenergebnisse mit anschließender Besprechung im Plenum Entwurf und Besprechung von Gliederungen Rückgabe der Gliederungen vor den Sommerferien praktische Hinweise zur Form der wissenschaftlichen Arbeit</p>

<p>12/1</p>	<p>Verfassen der Arbeit; regelmäßige Besprechungen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern; gemeinsame Sitzungen nach Bedarf Vorbereitung mit Schülerinnen und Schülern zur Abschlusspräsentation Hilfestellungen zum sach- und adressatengerechten Präsentieren Abschlusspräsentationen</p>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 9/11 Songs between Patriotism and Criticism of the American Way of Life 2. Art Spiegelman's Graphic Novel, <i>In the Shadow of No Towers</i> 3. Jonathan Safran Foer, <i>Extremely Loud and Incredibly Close</i> (characters / motifs...) 4. Memory, guilt, and shock in Don DeLillo, <i>Falling Man</i>, 5. The Pakistani perspective in Mohsin Hamid, <i>The Reluctant Fundamentalism</i> 6. The Role of art, politics, memory, and identity in Amy Waldman, <i>The Submission</i> 7. Analysis and comparison of (two) different documentaries on 9/11 8. Michael Moore, <i>Fahrenheit 9/11</i> as a criticism of the Bush administration 9. The movie <i>Rendition</i> and the American Federal Judicial System after 9/11 10. An analysis of the events around UA Flight 93 which crashed in Pennsylvania 11. An analysis of 9/11 conspiracy theories and their origins 12. 9/11 and its effect on Afghanistan, Iraq... 13. Where were you on Sept 11, 2001? An empirical study of how 9/11 is remembered today and what is seen as its legacy 14.... 	
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>The focus of the seminar will be on fictional works on 9/11. However, other topics will be possible, too (see above).</p> <p>The students will be encouraged to find their own fictional or non-fictional work dealing with 9/11 that is suited for a seminar paper.</p> <p>(Ein Besuch der Bibliothek der Universität oder der Hochschule sollte von allen W-Seminaren eingeplant werden.)</p>	



W-Seminar im Fach Englisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Englisch	WE2
Rahmenthema: Song Lyrics		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
<p>Zum Leidwesen vieler Lehrer sind Songtexte oft die einzige Form von „Literatur“, die Schüler freiwillig in englischer Sprache konsumieren.</p> <p>Durch die Verleihung des Literaturnobelpreises an den Songwriter Bob Dylan im Jahr 2016 hat diese Kunstform jedoch mittlerweile eine enorme Aufwertung erfahren.</p> <p>Im Seminar soll nach Beispielen gesucht werden, die die Gleichstellung von Liedtexten mit Gedichten, Kurzgeschichten oder sogar Romanen rechtfertigen könnten.</p> <p>Gemäß der Feststellung des amerikanischen Rockmusiker Bruce Springsteen - <i>We learned more from a three-minute-record than we ever learned in school</i> - werden sich die Schüler außerdem damit beschäftigen, wie sich kulturelle, soziale und historische Entwicklungen in der englischsprachigen Welt seit der Mitte des 20. Jahrhunderts in Songtexten widerspiegeln.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit „song lyrics“ als literarische Form: Vorstellung ausgewählter Texte und gemeinsame Analyse und Interpretation • Referate zu kulturellen Strömungen, sozialen Entwicklungen und historischen Ereignissen • Fördern fremdsprachlicher Kompetenz • Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Entwicklung der Seminarthemen, erste Quellenrecherche • Festlegung der Einzelthemen 	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratung • Zwischenpräsentation im Plenum • Abgabe und Besprechung der Gliederungsentwürfe 	

12/1

- Schreiben der Arbeiten, individuelle Besprechungen
- Beratung: Hinweise zur Form der wissenschaftlichen Arbeit
- Korrektur der Arbeit, Abschlusspräsentation, individuelle Abschlussgespräche

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. The poetics of hip hop – Kanye West
2. Famous songs that were inspired by literature
3. Vietnam War Music
4. Stand up against racism – Bob Marley
5. Poetry from out of this world – David Bowie
6. “No future“ for British working class teenagers – The Sex Pistols
7. The glorification of materialism in hip hop music
8. Anti-segregation lyrics – the US in the 60s
9. The Poetry of Rock`n Roll – Nick Cave
10. Flower Power artists and their lyrics – an inspiration to a whole generation?

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

- Kurssprache ist Englisch
- Die Seminararbeit muss auf Englisch verfasst werden
- Besuch der Universitätsbibliothek Augsburg

W-Seminar im Fach Latein

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:**Leitfach: Latein****WL****Rahmenthema: Archäologie der griechisch- römischen Antike****(keine Lateinkenntnisse erforderlich)****Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Antike Welt verstehen, das will die Archäologie. Sie orientiert sich dabei an Gebäuderesten, Skulpturen und verschiedenen Gegenständen aus der Vorzeit und erschließt mit deren Hilfe das Leben und die Gebräuche der Menschen vergangener Zeiten. Das Seminar soll einen Überblick bieten über Leben und Religion der griechisch-römischen Antike mittels archäologischer Befunde in Griechenland und Rom sowie in der Provinz Rätien u.a. Dazu soll den Schülern Einblick ins archäologische Arbeiten und die angewandten Methoden geboten werden.

**Halb-
jahr****Geplante Strukturierung des Seminars****11/1**

Berufsvorstellung Archäologe
Grundkenntnisse Archäologie-Griechenland und Rom
Gruppenreferat: Methoden der Archäologie
1.Test: Grundwissen Archäologie (Benotung)
Vermittlung von Grundlagen des fachwissenschaftlichen Arbeitens und zur Erstellung der Seminararbeit

11/2

Leben in der antiken Stadt - Antiker Kult
Referate zu verschiedenen archäologischen Themen (Benotung)
2.Test: Grundwissen Archäologie

12/1

Kunstgeschichtliche Aspekte antiker Porträtbüsten und Plastiken
Propaganda in der Antike: Stadtplanung unter Augustus
Vorbereitung der Seminararbeiten:
- Festlegung des endgültigen Themas
- Präsentation der Gliederung und der ersten Arbeitsergebnisse im Plenum,
- Einzel- und Plenumsberatung und Begleitung der Arbeit durch den Seminarlehrer
- Abgabe der Seminararbeiten und Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Der Parthenon auf der Akropolis in Athen- Architektur und Baugeschichte
2. Das Forum Romanum- Baugeschichte und Grabungsbefund
3. Antike Tempelbauten- Geschichte der Bauentwicklung
4. Pompeji und Herculaneum- Städte als Zeitzeugen antiken Lebens
5. Die Römer in Bayern- Römisches Erbe in der Provinz Rätien
6. Antike Orakelstätten- Grabungsbefund
7. Das römische Augsburg- Bestandsaufnahme

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lateinkenntnisse wären schön, sind aber **nicht erforderlich**.

Geplant ist eine Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Stadtarchäologie Augsburg ebenso wie eine Exkursion zu einer Grabungsstätte (evtl. auch mehrtägig)

(Ein Besuch der Bibliothek der Universität oder der Hochschule sollte von allen W-Seminaren eingeplant werden.)



W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:

Leitfach: Geschichte

WG1

Rahmenthema: *Der Erste Weltkrieg*

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Der amerikanische Diplomat George F. Kernan bezeichnete den Ersten Weltkrieg oder *The Great War*, wie er im englischsprachigen Raum heißt, als „the great seminal catastrophe of this century“. Seinen Ursprung hatte der Konflikt zwar in Europa, doch weitete er sich schnell zu einem globalen Konflikt aus, der ungefähr 10 Millionen Menschen das Leben kostete. In der Geschichtskultur der ehemaligen Kriegsteilnehmer ist der Krieg jedoch sehr unterschiedlich repräsentiert: Während er in der Gedenkkultur Großbritanniens, seiner ehemaligen Kolonien und Frankreichs noch sehr präsent ist, scheint er, was die öffentliche und wissenschaftliche Aufmerksamkeit angeht, in Deutschland – trotz gelegentlicher Erinnerungshöhepunkte anlässlich der Jubiläen zum Kriegsbeginn und zu seinem Ende – weitgehend historisiert.

Ein W-Seminar zum Ersten Weltkrieg bietet hier mannigfaltige Anknüpfungspunkte: Einerseits wird eine intensive Erforschung der Ursachen des Krieges, seines Verlaufs und seiner Folgen - die in Form der Pariser Vorortverträge bis heute ein erhebliches Konfliktpotential bieten - ein zentraler Schwerpunkt sein. In diesem Zusammenhang soll auch eine Beschäftigung mit landes- und lokalgeschichtlichen Fragestellungen eine Rolle spielen, wie z.B. die Frage, wie sich der Krieg auf Augsburg auswirkte.

Andererseits werden die Unterschiede in den nationalen Geschichtskulturen in den Fokus gerückt. Dabei werden geschichtskulturelle Objektivationen wie z.B. Gedenktage, Romane oder Filme analysiert und miteinander verglichen, um dann Rückschlüsse auf die unterschiedliche Repräsentation des Krieges im Geschichtsbewusstsein der beteiligten Nationen zu ziehen.

Ein dritter zentraler Schwerpunkt ist der Erwerb fachwissenschaftlicher Arbeitsweisen, wie z.B. die Suche nach und die Auswertung geschichtswissenschaftlicher Forschungsliteratur und historischer Quellen, die die Grundlage jeder historischen Erkenntnis bildet.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	gemeinsames Einarbeiten in die Themenstellung (<u>Unterrichtsbeitrag/Benotung</u>) und verschiedene Referate zum Thema (<u>Benotung</u>)
11/2	Literaturrecherche, Materialsammlung (eigenständiges Arbeiten) Besprechung eines ersten Gliederungsentwurfs in <i>Einzelgesprächen</i> Erarbeitung und Abgabe einer schriftlich ausformulierten Gliederung (Inhaltsverzeichnis mit thesenartiger Ausformulierung der Unterpunkte, ca. 3 Seiten) (<u>Benotung</u>); Vorstellung der bisherigen Ergebnisse in Kurzreferaten (<u>Benotung</u>)

12/1	Erstellung der Seminararbeit (<u>Benotung</u>) und Präsentation (<u>Benotung</u>)
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wer war „schuld“ am Ersten Weltkrieg?2. Medizin im Ersten Weltkrieg3. Wissenschaft im Ersten Weltkrieg4. Der Versailler Vertrag5. Der Erste Weltkrieg in den deutschen Kolonien6. Frauen im Ersten Weltkrieg	
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Ein Besuch der Universitätsbibliothek Augsburg, Fachvorträge (auch am Abend) sowie Exkursionen innerhalb Augsburgs, nach Ingolstadt und München sind geplant.</p>	



W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkräfte:

Leitfach: Geschichte **WG2**

(in Verbindung mit Latein)

Rahmenthema: Die Frau in der Antike

(Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich)

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Im Lateinunterricht der Unter- und Mittelstufe werden großenteils „männliche“ Themen angesprochen, das heißt, es werden Texte gelesen von und über Männer der Antike. Doch welche Rolle spielt die Frau in der griechischen und römischen Antike?

Im Seminar lernen die Schülerinnen und Schüler weibliche Figuren kennen, die die unterschiedlichsten Rollen einnehmen.

Anhand von schriftlichen Rezeptionsdokumenten könnte man z.B. untersuchen, wie die Rechtslage der Frau in der Antike aussah und wie sich diese im Laufe der Geschichte veränderte. Durch den Vergleich von Rezeptionsdokumenten kann unter anderem der Frage nachgegangen werden, welchen Wandel die Darstellungsweise mythologischer Frauenfiguren durchläuft.

Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Rollen der antiken Frau zu erfassen und die Abhängigkeit der Darstellung der Frau von historischen Faktoren zu analysieren.

**Halb-
jahr**

Geplante Strukturierung des Seminars:

11/1

- + Einführung in das Rahmenthema anhand ausgewählter lateinischer Texte (mit deutscher Übersetzung)
 - *Cornelia* – Mutter der Gracchen: Vorbild für alle Mütter
 - *Sempronia* – die femme fatale bei Sallust und Cicero
- + Eigenständiges Vergleichen der unterschiedlichen Darstellungsweisen verschiedener Frauenfiguren in der bildenden Kunst und Literatur
- + Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
 - Besuch der Universitätsbibliothek
 - Besuch der Glyptothek und der Antikensammlung in München
- + Vorstellen möglicher Themen für die Seminararbeit
- + Wahl eines Themas (Arbeitstitel, Hypothesen)

<p>11/2</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Antikenrezeption in der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen von Beispielen, deren Analyse und Interpretation - vergleichende Werkbetrachtung - Klärung künstlerischer Absichten und zeitgeschichtlicher Einbettung + Gender-Studies und ihre Thesen und Theorien + Zwischenpräsentation der Seminararbeit <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung des endgültigen Themas - Präsentation der Gliederung und der ersten Arbeitsergebnisse im Plenum, Einordnung in das Rahmenthema - Einzel- und Plenumsberatung und Begleitung der Arbeit durch die Seminarlehrerin
<p>12/1</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Abfassung der Arbeit durch die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen + Begleitung und Beratung durch die Seminarlehrerin + Abgabe der Seminararbeit + Einüben von Präsentationstechniken + Abschlusspräsentation mit Gespräch
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die antike Frau als Tochter – Gattin – Mutter 2. Die Frau vor dem Gesetz 3. Tacitus' Bild der Germanierin 4. Weibliche Gottheiten und ihre künstlerische Darstellung 5. Die Darstellung der Kleopatra in Abhängigkeit vom herrschenden Frauenbild 6. Erziehungsgrundsätze in der Antike 7. Die Darstellung der Frau in der Satire – damals und heute 8. Anfertigung eines Kunstobjekts zu einer ausgewählten Frauenfigur 	
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich - Besuch der Universitätsbibliothek/von Museen - Einladung einer Künstlerin (?) - voraussichtliche Kosten: 70 € 	

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



HOLBEIN
GYMNASIUM
OBERSTUFE

Lehrkraft:	Leitfach: Geographie	WGeo1
Rahmenthema: Nordeuropa		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars: Das Seminar vermittelt einen vertieften Einblick in die physische Geographie und die Sozial- und Wirtschaftsgeographie Nordeuropas		
Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Natürliche Grundlagen (Klimatologie, Bodenkunde, Glazialogie, etc.) Internetrecherche / wissenschaftliches Arbeiten / Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg Sozialgeographische Aspekte (Stadtgeographie, Humangeographie)</p>	
11/2	<p>Präsentation erster Zwischenergebnisse der Seminararbeiten / gemeinsame Evaluation Wirtschaftsgeographie / Auswertung von Diagrammen und Statistiken Ausarbeitung der Seminararbeiten</p>	
12/1	<p>Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten (auch Präsentation) Präsentation der Seminararbeiten</p>	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Glaziale Oberflächenformen und Küstentypen in Dänemark 2. Arktisforschung: Svalbard – „Das größte Labor der Welt“ 3. Fischereiwirtschaft in Skandinavien (Hochseefischerei und Aquakultur) 4. Geomorphologie und Hydrologie der Skanden 5. Städtische Siedlungen im Vergleich 6. Periphere Regionen in Finnland und Schweden 7. Tourismus- und Verkehrsgeographie in Norwegen 		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
<p>Es ist geplant, im Rahmen des Seminars eine Studienfahrt nach Norwegen durchzuführen (voraussichtlich am Ende der ersten Schulwoche im September in Q12). Die Kosten betragen (abhängig von der Zahl der Teilnehmer) ca. 500 Euro. Die Teilnahme aller Seminarteilnehmer wäre wünschenswert, ist aber nicht verpflichtend.</p>		

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Geographie	WGeo2
Rahmenthema: Auf Ötzis Spuren		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars		
<p>Im September 1991 wurde von Bergsteigern in den Ötztaler Alpen eine gut erhaltene Mumie entdeckt. Dieser Sensationsfund ermöglichte viele neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Leben der Menschen im Alpenraum. Ötzi ist zur Kultfigur geworden. Das W-Seminar „Auf Ötzis Spuren“ bietet die Möglichkeit, sich näher mit dem Lebensraum Alpen und anderen Hochgebirgen zu befassen und sich aus einem weiten Spektrum von Themen aus der geographischen oder archäologischen Forschung einen interessanten Ansatz für die eigene Seminararbeit zu finden.</p> <p>Eine Wochenendexkursion im Juli 2020 ermöglicht eigene Erfahrungen und ein spannendes Gemeinschaftserlebnis in der alpinen Hochgebirgslandschaft.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen zum „Lebensraum Alpen“ Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Kurzreferate</p> <p>Wissenschaftspropädeutische Übungen (Wie recherchiere ich? Wie organisiere ich meine Aktivitäten? Wie zitiert man richtig? ...)</p> <p>Themenfindung</p> <p>Besuch einer Veranstaltung an der Universität</p> <p>1tägige Exkursion auf den Peißenberg (Oberbayern) an einem Samstag im Herbst 2019</p>	
11/2	<p>Wissenschaftspropädeutische Übungen</p> <p>Konzeption der Seminararbeit und individuelle Recherche</p> <p>1 Wochenende in den Bayerischen Alpen (Ausgangsort Garmisch-Partenkirchen)</p>	
12/1	<p>Fertigstellung der Seminararbeit</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse in Präsentationen</p>	

Vorschläge für Seminararbeitsthemen:

1. Der Ötzi – ein Südtiroler?
2. Der Beginn des Anthropozäns – archäologische Funde aus der frühen Besiedlung der Alpen
3. Alpengletscher im Klimawandel - Datierungsmethoden
4. Der Kaukasus – umkämpfter Hochgebirgsraum
5. Anpassung des alpinen Tourismus an den Klimawandel
6. Gletscherskigebiete – pro und contra
7. Flächenfraß und Zersiedelung im bayerischen Alpenraum – eine Dokumentation
8. Muren – Gefahrenpotential und Management in den Alpen
9. Mobilität in einem Alpental – früher und heute
10. Die Almwirtschaft als prägendes Element der alpinen Kulturlandschaft und ihre Zukunft
11. Entwicklung des Tourismus einem regionalen Beispiel
12. Eisstauseen
13. Die Verkehrsader Brenner
14. Permafrost im Alpenraum
15. Gletscher im Klimawandel weltweit

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Wer die Berge liebt und sich gerne auch einmal wissenschaftlich und theoretisch mit dem Alpenraum und anderen Hochgebirgen der Erde beschäftigen möchte, ist hier richtig.

Gefragt ist Motivation für eine gründliche selbständige Recherche zum Thema der Seminararbeit und der Wille, eigene Beobachtungen bzw. Erhebungen in Zusammenarbeit mit Experten und Menschen vor Ort durchzuführen.

Die Exkursionen werden mit den Teilnehmern vorbereitet. Körperliche Fitness für ein Wochenende mit Outdoorcharakter im Hochgebirge, Gemeinschaftssinn und Verantwortungsbewusstsein sind Voraussetzung für die Teilnahme.

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Geographie	WGeo3
Rahmenthema:		
Do it yourself - Geographie im Feldversuch		
„Schüler erforschen den regionalen Klimawandel“		
<p>Inhalt des Seminars ist das <u>selbstständige Durchlaufen eines Forschungsprozesses</u> von der Entwicklung eigener Fragestellungen, über die Auswahl passender wissenschaftlicher Methoden, bis zur selbstständigen Erfassung und Auswertung von Daten. Dabei ist Interesse und Neugier am Thema Klimawandel gefragt, genauso wie das aktive Mitwirken in der Umsetzung des Forschungsprojekts.</p> <p>Ziel des Seminars ist die Erforschung des Klimawandels „vor der eigenen Haustür“ mit unterschiedlichen geographischen Methoden. Dabei sollen die Schüler lernen, wie sie ihre eigenen wissenschaftlichen Fragen erforschen können.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Grundlagen der Klimageographie und Klimatologie Methoden unterschiedlicher Feldversuche (Entwicklung von Fragebögen, Messung von Biovolumen, ...) Einblicke in die unterschiedlichen Disziplinen der Geographie wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis (Auswertungsmethoden, ...)</p>	
11/2	<p>Feldversuche in Kleingruppen Präsentation erster Zwischenergebnisse der Evaluationen und Messungen Ausarbeitung der Seminararbeit</p>	
12/1	<p>Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten Präsentation der Seminararbeiten</p>	

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. „Städte haben ihr eigenes Klima“ - Die Stadt Augsburg als Beispiel
2. „135 km Gewässernetz im Stadtgebiet Augsburg“ - Bedeutung des ökologischen Werts und mögliche Folgen des Klimawandels
3. „Wetterextreme machen Landwirten zu schaffen“ - Wie der Klimawandel die Landwirtschaft in der Region verändert.
4. „Forstrevier Augsburg-Bergheim“ - Ein Programm für den Schutz des Waldes gegen den Klimawandel
5. „Abschied vom weißen Winter“ - Bedeutung des Klimawandels für Alpen und Alpenvorland
6. „Stadtteile der Zukunft“ - Gestaltung des städtischen Lebensraums im Zeichen des Klimawandels

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das W-Seminar ist eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geographie der Universität Augsburg. Dabei unterstützt die Universität das Seminar mit Beiträgen zum Konzept über das „forschende Lernen“ und mit Versuchsaufbauten und -instrumenten für die Feldversuche. Ebenso ist ein Besuch des Lehrstuhls bzw. einer Lehrveranstaltung des Lehrstuhls und der Bibliothek der Universität geplant.



W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Geographie	WGeo4
Rahmenthema: Wasser – Konflikte, Krisen, Kriege?		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
<p>„Wasser ist das Blut der Erde.“ – Leonardo da Vinci</p> <p>Die Wichtigkeit von Wasser für das Leben der Menschen ist unbestritten. Nicht überall ist jedoch die Verfügbarkeit von Wasser gegeben bzw. die Verteilung des Wassers ist ungleich. Es kommt zu übermäßigem Verbrauch von Wasser von Seiten einzelner auf Kosten der anderen. Im Extremfall wird Wasser nicht nur verwendet, sondern auch verschmutzt. Aus einem wertvollen Gut wird somit ein problematisches Abfallprodukt, das sich nur schwer eindämmen lässt.</p> <p>In diesem W-Seminar sollen die verschiedenen Problemkreise, die sich um das Thema „Wasser“ drehen, besprochen werden. Dabei sollen weltweit Beispiele gegeben werden, die unterstreichen, dass Wasser immer ein Konfliktthema war (historisch), heute nach wie vor zu Krisen führt (übermäßiger Wasserverbrauch) und auch in Zukunft Konfliktpotential enthält. Ob es am Ende sogar zu einem Krieg um Wasser kommen könnte, soll ebenfalls diskutiert werden.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Einführung in das Thema Konflikte um Wasser: Definition der Begriffe Wasser: Allgemeingut – Privatgut?</p> <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: (allgemeine und fachspezifische Methoden)</p> <p>ab November: Vorstellung möglicher Seminararbeiten</p> <p>Rahmenthema Konflikte um Wasser: ungleiche Verfügbarkeit/ Verteilung von Wasser sowohl in der Vergangenheit als in der Gegenwart (Staudämme, künstliche Wasserwege, Bewässerung) ungleicher Verbrauch (Industrien, länderübergreifend, Tourismus)</p> <p>Formulierung der Themen der einzelnen Seminararbeiten</p> <p>Aufstellung eines individuellen Arbeitsplans</p> <p>erste Recherchen</p> <p>evt. Exkursionen zu Ausstellungen bzw. Expertenvorträge</p>	

<p>11/2</p>	<p>Rahmenthema Konflikte um Wasser: Probleme mit Verschmutzung des Wassers neue Probleme durch die Klimaerwärmung</p> <p>individuelles Beratungsgespräch Ausarbeitung der Gliederung Austausch über Rechercheergebnisse / grundlegende Methoden / Probleme bei der Ausarbeitung Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den Seminararbeiten</p>
<p>12/1</p>	<p>Rahmenthema Konflikte um Wasser: Kriege ums Wasser? Ausweitung der Methodenkompetenz Abfassung der Seminararbeit: individuelle Klärung von Problemen (auch bzgl. der formellen Gestaltung) in der ersten Woche nach den Herbstferien: Abgabe der Seminararbeit individuelles Gespräch zur Präsentation der Seminararbeit Abschlusspräsentation in der Seminargruppe anschließende Besprechung abschließende Einordnung der Ergebnisse ins Rahmenthema Konflikte um Wasser</p>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ägypten ohne den Nil wäre keine Hochkultur geworden. 2. Die Khmer - durch ein ausgeklügeltes Wassermanagement zur Hochkultur. 3. Ein Dorf mit extremem Wasserverbrauch – Müller Milch in Aretsried. 4. Was kostet Trinkwasser? Nestlé hat die Antwort! 5. Kein Job oder kein Wasser? Nutzungskonflikte in einem Skigebiet. 6. Staudämme wie am Jangtse bieten weniger Vorteile als Nachteile. 7. Staudämme in Norwegen führen zu keinem Konflikt! 8. Wer hat den Aralsee auf dem Gewissen? 9. Lake Mead und Las Vegas – eins nicht ohne das andere! 10. Gifte in Oberflächengewässern – mögliche Wege. 11. Hat das Male-Atoll eine Zukunft? 12. Greenland will be green again! – Des einen Freud, des anderen Leid! 	
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Evt. Exkursionen nach Aretsried bzw. ins Allgäu</p>	

W-Seminar im Fach Wirtschaft/Recht

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**HOLBEIN**
GYMNASIUM
OBERSTUFE**Lehrkraft:** Leitfach: **Wirtschaft und Recht** **WWR****Rahmenthema: Wirtschaftskriminalität****Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Das Seminar richtet sich an Schüler/-innen, die sich grundlegende Einblicke zu illegalen Aktivitäten im Finanzsektor wie auch in der Realwirtschaft verschaffen möchten. Dabei kommen neben dem informellen, verdeckten Sektor auch Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie steuer- und strafrechtliche Aspekte in den Fokus. (BWL, Recht u. VWL) Nationale und internationale Anstrengungen bzw. Versäumnisse zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität sind ebenfalls Gegenstand der Betrachtung.

Die Belegung von Wirtschaft und Recht in der Oberstufe ist eine gute Ergänzung, jedoch nicht Voraussetzung. Die Einarbeitung in die entsprechenden Themen ist auch ohne wirtschaftliche Vorkenntnisse (z.B. von der Einführungsstufe) möglich.

Ziel ist, anhand von Themen aus den oben genannten Gebieten, wissenschaftspropädeutische Herangehensweisen, Aufbereitungs- und Darstellungsmethoden zu erlernen und für die Erstellung einer Seminararbeit anzuwenden.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	Überblick über Bereiche von Wirtschaftskriminalität. Einführung in Literaturarbeit (mit Bibliothekseinführung). Aufzeigen von Problem- und Entscheidungsfeldern und ihrer Bewältigung. Nähere Betrachtung ausgewählter Bereiche wie z.B. Steuerhinterziehung, Geldwäschemöglichkeiten oder verschleierte Finanzinnovationen. Weitere Beispiele sind organisierte illegale Beschäftigung, Wirtschaftsspionage, Markenpiraterie oder sonstige Verstöße gegen Gesetze. Vergabe der Seminarthemen in Absprache mit den Teilnehmern
11/2	Selbständige Einarbeitung in das gewählte Thema der Seminararbeit. Darlegung von Recherchemethoden und -ergebnissen. Kurzreferate zu den jeweils gewählten Teilbereichen. Beispiele von wirtschaftlichen Seminararbeiten analysieren.
12/1	Beratungsgespräche zum Fortgang der Seminararbeit mit Vorlage von Zwischenergebnissen. Fertigstellung und Präsentation der Seminararbeiten.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Der internationale Drogenhandel

2. Betrügerische Finanzprodukte
3. Finanzwirtschaft an der Grenze zwischen Illegalität und Gestaltungsspielraum
4. Markenpiraterie
5. Ausgewählte „Modelle“ der Steuerhinterziehung
6. Klassische und innovative Formen der „Geldwäsche“
7. Schadensbilanz zur Wirtschaftskriminalität
8. Finanzpsychologie – Verhalten von Wirtschaftssubjekten zwischen Ökonomie und Irrationalität
9. Anstrengungen von Zoll und Kriminalpolizei zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Kontakte zu Kriminalpolizei, Transparency International und anderen NGO sollen die Relevanz der Themen verdeutlichen.

Besuch der Bibliothek der Universität Augsburg mit Einführung in die Bibliotheksarbeit.



W-Seminar im Fach Religion

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:		Leitfach: kath. Religionslehre		WK										
Rahmenthema: Gott in Hollywood – Religion in Filmen														
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:														
<p>Zu den populären Medien in unserer Gesellschaft gehört nach wie vor der Film. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Analyse moderner und traditioneller Filme mit religiösen Motiven und deren Berechtigung. Auch auf den ersten Blick nicht als solche erkennbare, können durch den inhaltlichen Bezug zum Transzendentem oder der Darstellung religiöser Handlungen, Rituale und Symbole diesem Genre zugeordnet werden.</p>														
Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars													
11/1	Erarbeitung theologisch relevanter Themen für die inhaltlichen Aspekte Einführung in die Grundlagen und Methoden der Filmanalyse Gemeinsame Analyse eines „religiösen“ Films (Matrix) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg Entscheidung für ein individuelles Seminararbeitsthema													
11/2	eigenständige Quellenrecherchen Hinweise zu den formalen Anforderungen einer Seminararbeit/Zeitmanagement Abgabe eines Gliederungsentwurfs/Exposés Einüben von Präsentationstechniken Zwischenberichte aller Teilnehmer mit Präsentation (Recherche-Ergebnisse, grundlegende Fragestellungen und jeweiliger Stand)													
12/1	Einzelbesprechungen schriftliche Ausarbeitung und Fertigstellung der Einzelthemen Abgabe der Seminararbeiten Vorstellen der Ergebnisse im Plenum													
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:														
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">1. Das Leben des Brian</td> <td style="width: 50%;">6. The Da Vinci Code</td> </tr> <tr> <td>2. Jesus liebt mich</td> <td>7. Wer früher stirbt, ist länger tot</td> </tr> <tr> <td>3. Adams Äpfel</td> <td>8. Avatar</td> </tr> <tr> <td>4. Passion Christi</td> <td>9. ...</td> </tr> <tr> <td>5. Star Wars</td> <td></td> </tr> </table>					1. Das Leben des Brian	6. The Da Vinci Code	2. Jesus liebt mich	7. Wer früher stirbt, ist länger tot	3. Adams Äpfel	8. Avatar	4. Passion Christi	9. ...	5. Star Wars	
1. Das Leben des Brian	6. The Da Vinci Code													
2. Jesus liebt mich	7. Wer früher stirbt, ist länger tot													
3. Adams Äpfel	8. Avatar													
4. Passion Christi	9. ...													
5. Star Wars														
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:														
<ul style="list-style-type: none"> - Weitere geeignete Filmvorschläge können aufgegriffen werden. - Das Seminar ist konfessionsunabhängig. 														

W-Seminar im Fach Mathematik

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Mathematik	WM
Rahmenthema: „Lass` die Figuren tanzen“		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
<p>Ausgehend von elementaren geometrischen Figuren wie Geraden, Kreisen und Epizykeln wird jeder Teilnehmer mit einem mathematischen Werkzeug (z.B. Geogebra) eigene Bilder und Bildfolgen erstellen.</p> <p>Die Konstruktion der Bilder soll einerseits mathematisch ganz verstanden werden und andererseits einen besonderen ästhetischen Reiz durch die gekonnte Verwendung und Variation von Parametern erhalten. Ähnlich wie in der Musik soll aus dem kreativen Umgang mit bewusst knapp bemessenem motivischem Material und strengen Regeln eine Komposition entstehen, die auch derjenige als schön und in sich schlüssig empfinden kann, der vom Komponieren (hier: Mathematik treiben) keine Vorstellung hat.</p> <p>Jeder Seminarteilnehmer soll in der Seminararbeit seine erzeugten Bilder oder Clips präsentieren und dabei in einer Sprache erläutern, die dem mathematischen Experten alles Relevante mitteilt, ohne den interessierten Laien aus dem Blick zu verlieren.</p> <p>In 11/1 und 11/2 sind jeweils zwei Leistungsnachweise – d.h. Zwischenberichte zum aktuellen Stand der Arbeit und Tests - zu erbringen.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>In wöchentlichen Doppelstunden stattfindender Unterricht, in denen wir uns exemplarisch mit den Grundlagen zum Thema und den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beschäftigen werden. Geplant ist eine Übersicht zu den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rotierende Geraden, deren Aufpunkt auf einem Kreis umläuft - statische und in Bewegung versetzte Parameterkurven - Schnittpunktfolgen pulsierender Kreise - Schnittpunktfolgen rotierender Geraden - Figuren aus einfachen Splines - Parameterwerte und Resonanzen <p>Angekündigter, benoteter Abschlusstest am Ende von 11/1, der die Erzeugung und Erklärung von Bildern aus dem besprochenen Themenkreis beinhaltet.</p> <p>Geplant ist auch eine Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg.</p>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppen - und Einzelgespräche zur individuellen Themenfindung - Selbständiges Erarbeiten eines Referats zum gewählte Thema - Benoteter Vortrag der Referate - Beginn des Schreibens der Seminararbeit / Erstellung einer ersten Gliederung 	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> - Einzel- und Gruppengespräche zur Seminararbeit - Anfertigung der Seminararbeit und Präsentation 	

	Mögliche Themen für die Seminararbeiten:
--	---

	Fortgeführte Beispiele aus 11/1.
--	----------------------------------

W-Seminar im Fach Biologie (E/Psy)

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkräfte:

Leitfach: Biologie

WB1

in Verbindung mit: Englisch/Psychologie

Rahmenthema: Forensik (Forensic Science)

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Bei der Aufklärung von Verbrechen spielen in den letzten Jahren zunehmend neueste forensische Erkenntnisse eine entscheidende Rolle. Mit Hilfe genetischer Fingerabdrücke kommt man heute Tätern auf die Spur, deren Taten Jahrzehnte zurückliegen, moderne Methoden zur Bestimmung des Todeszeitpunktes, z. B. mit den Kenntnissen über die Entwicklungszyklen von Insekten aus der forensischen Entomologie, helfen bei der Aufklärung von Mordfällen. Viele beliebte Fernsehserien (z.B. CSI Miami, Quincy) und Kriminalromane (z.B. Simon Beckett: *Chemistry of Death*) bauen auf diesen Entwicklungen auf, ohne es immer ganz genau mit der Wahrheit zu nehmen.

Das Seminar hat das Ziel, die Schüler zu forensischen Experten auszubilden und in die Teilgebiete der Forensik einzuführen, mit denen man kriminelle Handlungen analysieren und rekonstruieren kann.

Die forensische Traumatologie befasst sich mit körperlichen Verletzungen, in der forensischen Toxikologie geht es um den Nachweis von Giften. Die forensische Serologie beschäftigt sich mit der Auswertung von Blutspuren sowie anderen Sekreten und Stoffen, die forensische Daktyloskopie wertet Fingerabdrücke aus. Die forensische Linguistik untersucht Sprache z.B. bei der Feststellung des Urhebers eines Erpresserbriefes, während die forensische Phonetik etwa die Stimme bei einem mitgeschnittenen Erpresseranruf auswertet. Die forensische Osteologie identifiziert Personen an Hand des Skeletts, die forensische Odontologie versucht das Gleiche an Hand des Zahnsystems. Große Fortschritte bei der Verbrechenaufklärung hat die Forensik zum einen der Entomologie zu verdanken, mit der sich Todesumstände durch die Interpretation von Insektenfunden auf und in Leichen ermitteln lassen, zum anderen den DNA-Analysen, mit denen sich die Beteiligung von Personen zweifelsfrei nachweisen lässt. Die forensische Psychologie hat die Anwendung der Psychologie im Rahmen von Gerichtsverfahren zum Inhalt, die Kriminalpsychologie ist die Psychologie der Entstehung und Aufdeckung von Kriminalität, der Kriminalprävention sowie der Behandlung von Straftätern.

Nach Ansicht vieler Experten sind manche neuere forensische Methoden in Deutschland selbst unter Kriminologen und Juristen nicht weit verbreitet. So kommt es immer noch vor, dass Verteidiger in Strafgerichtsprozessen der entomologischen Einschätzung des Todeszeitpunktes mit unzureichendem Wissen gegenüberstehen. Dies liegt u.a. daran, dass es bei uns im Gegensatz zu Großbritannien, Frankreich und der Schweiz keine umfassende eigenständige Ausbildung in Forensic Science gibt und die einschlägige Literatur vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen Raum (USA, Großbritannien, Kanada) stammt. Aus diesem Grund wird das Biologie-Seminar in Zusammenarbeit mit den modernen Fremdsprachen angeboten. Das Fachprofil Englisch weist auf die Bedeutung dieser Sprache für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung hin.

Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die Psychologie, die bei Straftaten in der Erstellung von Täterprofilen und der Begutachtung der Persönlichkeit des Angeklagten zum Tragen kommt.

Für die Erkenntnisgewinnung in diesem Seminar ist das Verständnis moderner Fremdsprachen, insbesondere der englischen Sprache, sehr hilfreich, aber nicht unbedingte Voraussetzung. Seminararbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • einführender Unterricht in das Thema • forensische Erkenntnisgewinnung (mit Schülerreferaten) • Exkursionen zur ergänzenden Vermittlung weiterer wesentlicher Kenntnisse und Methoden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - ins Landeskriminalamt und ins rechtsmedizinische Institut nach München - ans King's College in London - zur City Police of London - an Originalschauplätze in London <p>Vorrecherche zur Orientierung in den Einzelthemen, Zuordnung der Einzelthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formalia zur Seminararbeit • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.) • Exkursion in eine Universitätsbibliothek • gezielte Recherche zu den Einzelthemen
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständiges Arbeiten am Einzelthema • Austausch in der Seminargruppe und verbindliche, individuelle Betreuungsgespräche • Erstellen und Abgabe von Gliederung und Leseprobe • individuelles Betreuungsgespräch zu Gliederung und Leseprobe • Basiswissenstest
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Ausarbeitung der Einzelthemen • individuelle Rückfragen • Einführung in die Präsentationstechniken • Erstellen eines individuellen Beitrags zu einer gemeinsamen Präsentation • Abgabe der Seminararbeiten • Präsentationen

Bisherige Themen der Seminararbeiten (Auswahl):

1. Schütteltrauma – Wie gefährdet sind unsere Kinder?
2. Crystal Meth – Eine Droge überschwemmt Deutschland?
3. Synthetische Drogen in Deutschland – eine echte Bedrohung?
4. K.o.-Tropfen im Alltag – Wie gefährlich sind sie?
5. Hinterkaifeck – Könnte man den Mordfall von 1922 mit den kriminalistischen Methoden von heute aufklären?
6. Tatort – eine realitätsgetreue Darstellung der Ermittlungsarbeit?
7. Das Oktoberfestattentat von 1980 – eine Individualtat?
8. Hinter deutschen Gittern – Hilft das wirklich?
9. Die NSU-Morde – Haben die staatlichen Organisationen versagt?
10. Islamismus in Deutschland – Wie begegnet man der drohenden Gefahr erfolgreich?
11. Wie starb Jassir Arafat?
12. Jeffrey Deaver: „*Der Knochenjäger*“ - Ermittlungsmethoden in der Realität und Fiktion
13. Simon Beckett - „*Written in bone*“: Description of the forensic work being done on Runa and of what could have been done with a forensic team and equipment provided
14. Simon Beckett – „*Chemistry of death*“: Forensic investigation based on insects

Mögliche Themen für die Seminararbeit:

1. Vom Tatort zum Mörder – Chancen neuester forensischer Methoden und Erkenntnisse bei der Aufklärung ungeklärter Verbrechen in der Region
2. Simple methods of Crime Scene Investigation
3. Die Bestimmung des Todeszeitpunktes mit Hilfe von Insekten: Die Fliegenuhr
4. CSI – Dem Täter auf der Spur: Wie realistisch sind forensische Fernsehserien?
5. Sir Arthur Conan Doyle: „*Eine Studie in Scharlachrot*“ („*A Study in Scarlet*“): Wie Sherlock Holmes und Dr. Watson ihre Fälle heute lösen würden
6. Sir Arthur Conan Doyle: „*The Adventures Of Sherlock Holmes*“: How would Sherlock Holmes and Dr. Watson work today?
7. Rechtsradikalismus in Deutschland – Welche Rolle spielen V-Leute?
8. Nonverbale Kommunikation in Verhören – der Schlüssel zum Geständnis?
9. Die Macht der Kränkung – Unter welchen Umständen können seelische Verletzungen Verbrechen erklären?
10. El Chapo – Hat der Staat in Mexico eine Chance im Kampf gegen die Drogenkriminalität?
11. Gewalt gegen Frauen in Deutschland – Braucht es härtere Gesetze?

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Vermittlung der fachlichen Grundlagen durch die Kursleiter wird ergänzt durch die Kriminalpolizei Augsburg, das Landeskriminalamt, das rechtsmedizinische Institut in München, Fallanalysten und forensische Psychologen.

Das King's College in London (England) bietet unserer Schule einen exklusiven Fortbildungskurs in „Forensic Science“ an. Dieser gibt sowohl einen Einblick in die neuesten forensischen Methoden als auch einen Überblick über die entsprechenden Ausbildungsrichtungen in Großbritannien. Die sechstägige Fahrt nach England ist ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

An Kosten für diese Fahrt werden ca. 540 Euro anfallen (incl. Flüge, Ü/HP, Transfers in England, Walks, Workshops am College, Vortrag einer Profilerin).

Unter bestimmten Umständen ist eine Unterstützung durch die Carl-Oscar-Forster-Stiftung möglich.



W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Biologie	WB2
Rahmenthema: „nAturwunder in und um Augsburg“		
<p>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars (ggf. Bezug zum Fachprofil):</p> <p>Wir wollen wunderschöne <i>Biotope</i> wie die Lechheiden und ihre Naturschönheit um Augsburg erforschen und dokumentieren. Deshalb werden wir zahlreiche Exkursionen, eventuell auch mehrtägig durchführen.</p> <p>Dabei sollen die charakteristischen Pflanzen- und Tierarten bestimmt und fotografiert werden. Wir wollen aber nicht nur an Land, sondern auch beim Schnorcheln (z.B. Ammersee) auf spannende Naturwunder treffen. Eventuell können wir am Schulgarten am Neubau auch eine Lechheide auf kleinem Raum anpflanzen.</p> <p>Das Seminar ist für naturbegeisterte und kreative Schülerinnen und Schüler bestimmt. Dabei sollen nicht nur die Kompetenzen im <i>naturwissenschaftlichen</i> Bereich, sondern auch im <i>ästhetisch-künstlerischen</i> gestärkt werden.</p> <p>Die theoretischen Inhalte überschneiden sich teilweise mit den Lehrplaninhalten im Biologieunterricht und vertiefen diese, die Belegung ist jedoch nicht zwingend erforderlich.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Fachliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der charakteristischen Ökosysteme - geomorphologische und klimatische Grundlagen - Exkursionen im Umkreis von Augsburg I - Wissenschaftliches Mikroskopieren - Bestimmungsübungen I - Exkursionen im Umkreis von Augsburg I (auch mit Experten) - Besuch des Botanischen Gartens Augsburg, München 	

11/2	<p>Wissenschaftliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung - wissenschaftliches Zitieren und Plagiat - Fachsprache und Produktion von fachlichen Texten <p>Fachliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmungsübungen II (auch mit Experten) <p>Vorbereitung und Durchführung der Seminararbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenerhebung und ihre Auswertung - Anregung zur Themenstellung - Einzelgespräche und Beratung zu fachlichen Fragen
12/1	<p>Verfassen der Schriftlichen Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche und Beratung zu fachlichen Fragen - Diskussion der Zwischenergebnisse und Entwürfe <p>Präsentation der Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Layout von wissenschaftlichen Postern und Schautafeln - Umgang mit Powerpoint und Prezi - Fotoausstellung mit Prämierung
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Sumpfgladiolen im Augsburgener Stadtwald- Anzahl-Vermehrung-Schutz 2. Die Fische des Lechs 3. Fotoherbar der Pflanzen Lechheiden 4. Der Biber im Augsburgener Stadtgebiet und mögliche Konflikte 5. Der Flussregenpfeifer am Lech 6. Die Orchideen des Stadtwaldes 7. Angeschwemmte Alpenpflanzen am Lech 	



W-Seminar im Fach Sport

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Lehrkraft:	Leitfach: Sport	WSpo
Rahmenthema: Olympische Spiele (und sportl. Großveranstaltungen)		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
<p>Die Faszination von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften liegt sowohl im besonderen Rahmen dieser Ereignisse und den zu erwartenden Höchstleistungen, aber auch in der Internationalität der Teilnehmer, Zuschauer und Kulturen. Der Sport soll gerade hier über alle trennenden politischen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg die Menschen im friedlichen Wettstreit vereinen.</p>		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Einführung in das Thema: wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der olympischen Geschichte und deren weitere Entwicklung Erfassen von verschiedenen Gesichtspunkten einer internationalen Großveranstaltung (sportliche Leistung, Wirtschaftlichkeit, Prestige, Völkerverständigung etc.) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg Entscheidung für ein individuelles Seminararbeitsthema</p>	
11/2	<p>eigenständige Quellenrecherchen Hinweise zu den formalen Anforderungen einer Seminararbeit/Zeitmanagement Abgabe eines Gliederungsentwurfs/Exposés Einüben von Präsentationstechniken Zwischenberichte aller Teilnehmer mit Präsentation (Recherche-Ergebnisse, grundlegende Fragestellungen und jeweiliger Stand)</p>	
12/1	<p>Einzelbesprechungen schriftliche Ausarbeitung und Fertigstellung der Einzelthemen Abgabe der Seminararbeiten Vorstellen der Ergebnisse im Plenum</p>	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Olympische Spiele und Propaganda (Berlin 1936) 2. „The games must go on!“ – München 1972 3. Die olympische Idee zwischen Ideal und Wirklichkeit 4. Entwicklung eines Weltrekords in einer Sportart – Versuch einer Analyse 5. Der „olympische Meineid“ – Doping bei Olympischen Spielen 6. Olympische Spiele als Wirtschaftsfaktor 7. Weltpolitik auf dem Rücken der Athleten (Moskau 1980) 8. Emanzipation im Sport: Frauen bei den Olympischen Spielen 9. Das „Sommermärchen“ 2006 		

